

# Pure as New York snow

Von Ulysses

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Desperately seeking Jason</b> .....	2
<b>Kapitel 1: Pure as New York snow</b> .....	4
<b>Epilog: True love never dies...? a.k.a. Does anyone care about Ashton?!</b> .....	5

## Prolog: Desperately seeking Jason

Der Schnee vor dem Fenster fiel immer dichter, immer heftiger. Er wirkte nun schon fast wie eine weiße Wand, undurchdringlich, erbarmungslos und tödlich. Ein Wetter bei dem man noch nicht einmal einen Hund vor die Tür jagen würde. Im Kamin des Hotelzimmers knackte das Holz. Der rustikal eingerichtete Raum vermittelte eine urige Gemütlichkeit, mit seinen Blockhausteppichen, dem alten Bett mit den dicken Decken und Kissen und dem Schaukelstuhl neben dem Kamin. Alles wie im Prospekt, gemütlich, warm und freundlich. Von all dem nahm Chris nichts war. Er stand am Fenster und starrte in das tosende Weiß hinaus. Er wusste nicht wie lange er dies schon tat, aber es war ihm auch vollkommen egal. Er wirbelte herum, als er hinter sich die Tür aufgehen hörte. Das freudige Leuchten auf seinem Gesicht erlosch, als er David erkannte, der den Raum betrat. Der blonde Anwalt sah vollkommen erschöpft aus. Seine Schultern hingen herab, sein sonst so gepflegtes Haar war zerzaust und strähnig und seine ehemals so leuchtenden blauen Husky-Augen hatten sämtlichen Glanz verloren. Chris sah ihn erwartungsvoll an, doch David schüttelte nur den Kopf.

"Habt ihr...?"

"Wir mussten die Suche abbrechen, der Pilot konnte in diesem Sturm nicht mehr navigieren... der Hubschrauber wäre so schon fast in den Baumkronen gelandet. Wir haben ihn nicht gefunden..."

Chris ließ sich auf die Couch sinken. Seine Augen wurden feucht.

"Aber das ist ein gutes Zeichen!" setzte David schnell dazu.

"Ein gutes Zeichen? Was ist daran ein gutes Zeichen?"

"So lange wir seine Leiche nicht gefunden haben, stehen die Chancen gut, dass er lebt."

"Er ist da draußen, David! Irgendwo! Mitten in einem Schneesturm und dann auch noch die Lawine. Er könnte sonst wo sein. Erfroren vielleicht oder erschlagen von Tonnen von Schnee!"

"Oder er hat es geschafft und wartet darauf, dass man ihn findet. Vergiss nicht, er ist nicht allein, Ashton ist bei ihm."

Chris schnaubte. "Ashton... nur wegen ihm ist Jason doch überhaupt noch mal raus. Nur weil der unbedingt noch Snowboarden wollte! Und jetzt..." Chris fing an zu weinen. Seine langen blonden Haare fielen wie ein Vorhang um sein Gesicht, während er die Hände davor presste und sein ganzer Körper vom Schluchzen geschüttelt wurde. David setzte sich neben ihn und legte den Arm um ihn.

"Das sollte ein romantischer Urlaub werden, David... und jetzt..."

"Wir werden ihn finden... ganz bestimmt."

"Wenn ich das nur auch glauben könnte... Weißt du, eigentlich liebe ich Schnee. Er hatte für mich und Jason immer eine besondere Bedeutung, aber jetzt... wenn ich daran denke, dass Jason vielleicht jetzt irgendwo da draußen tot im Schnee liegt..."

David erkannte sofort die Chance, Chris ein wenig von seinen düsteren Ahnungen abzulenken und griff zu. "Was meinst du damit, dass Schnee eine besondere Bedeutung für euch hat?"

Chris blickte ihn mit seinen geröteten Augen an. "Hat Jason dir nie erzählt wie wir uns damals in New York kennen gelernt haben?"

David schüttelte den Kopf. "Nein, das hat er nie, zumindest nicht genau."

"Es ist aber nichts, was man in ein paar Minuten erzählen kann..."

"Wir haben Zeit..." lächelte David.

"Also gut..." Chris blickte ins Kaminfeuer, die flackernden Flammen spiegelten sich in seinen verweinten Augen.

# Kapitel 1: Pure as New York snow

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Epilog: True love never dies...? a.k.a. Does anyone care about Ashton?!

"Danach ging alles verdammt schnell. Wir trafen uns immer öfter, wir redeten manchmal ganze Nächte durch, wir hatten phantastischen Sex und ich war glaube ich zum ersten Mal in meinem Leben glücklich. Immer dann wenn Jason da war, schien alles so leicht. Er hatte große Pläne für uns. Er wollte mir von den Drogen weghelfen. Er hatte sich wirklich fest vorgenommen, mir zu helfen und ich nahm mir vor, ihn zu unterstützen. Wenn er bei mir war, riss ich mich mit aller Macht zusammen und ließ die Finger vom Stoff. Ich hab manchmal so heftig gezittert, dass ich noch nicht einmal ein Glas halten konnte, aber es ist mir gelungen. Und selbst als dann nur zwei Monate später alles zusammenbrach, als Jason mich verließ, wegen der Intrige, die mein Dealer angezettelt hatte, als ich ihn verlor und wieder allein dastand, blieb seine Kraft bei mir." Chris blickte immer noch ins Feuer. "Er hat mir eigentlich das Leben geschenkt. Durch ihn fand ich die Kraft in mir um vom Heroin wegzukommen. Gäbe es Jason nicht, dann würde ich heute wahrscheinlich gar nicht mehr leben. Man hätte mich sicher irgendwann gefunden, gestorben an einer Überdosis oder so. Und du siehst ja, selbst vier Jahre und die gesamten Staaten konnte uns nicht trennen. Wir haben uns in New York verloren und in San Francisco wieder gefunden."

"Jason war mit fast sechsundzwanzig noch Jungfrau?" David grinste.

"Ich halte hier einen Monolog über die Macht der Liebe und alles was du dazu sagst, ist das?" lachte Chris und boxte David auf die Schulter.

Der junge Anwalt lächelte. "Siehst du, du kannst noch lachen, das ist schon mal was." Chris stand auf und ging zum Fenster. "Ja, vielleicht kann ich das noch, aber nur weil ich mich an die Hoffnung klammere, dass Jason da draußen ist und noch lebt. Jason ist etwas Besonderes."

David trat neben ihn und legte ihm die Hand auf die Schulter. "Da sagst du mir nichts neues."

"Weißt du, er ist manchmal tollpatschig und auch impulsiv. Er hat selbstzerstörerische Phasen und manchmal tut er Sachen, die er später bereut, wie damals als er mich geschlagen hat, als die Sache mit seinem Partner passiert ist, aber trotzdem gibt es in meinen Augen keinen perfekteren Mann als ihn. Und er hat sich immer noch diese Unschuld bewahrt, die ich damals in ihm gesehen habe. Er ist mein Leben, David. Es mag sein, dass wir uns in letzter Zeit öfter gestritten haben, ich habe ihn vielleicht auch zu selbstverständlich genommen. Aber ich ertrage den Gedanken nicht, ihn zu verlieren. Wenn er da draußen stirbt, stirbt ein Teil von mir mit ihm... ich glaube nicht, dass ich ohne ihn leben kann."

David seufzte. "Ich verstehe was du meinst, aber ich sage dir, Jason ist zäh. Er lebt, das weiß ich genau."

"Ich hoffe du hast recht..." Chris legte seine Hand auf die kalte Glasscheibe. Draußen wütete weiter der Schneesturm...

~~~~~

*Bin ich gemein? Vielleicht... ein wenig... ein bisschen, aber nicht wirklich. Na ja, doch. Denn es ist mir durchaus bewusst, dass besonders KatoKira und Alaska wahrscheinlich den Prolog und den Epilog sehr beunruhigend finden. Ich bleibe allerdings absichtlich so*

kryptisch, die Ereignisse die dort beschrieben werden habe ich schon im Kopf, die eigentliche Story hat diesen Zeitpunkt aber noch nicht erreicht. Also erlaube ich hier quasi einen Ausblick auf die Zukunft, der allerdings bewusst so gut wie nichts verrät. Zu dieser Shortstory haben mich die Songs "Bette Davis Eyes" aus den 80ern (dort kommt die Phrase "Pure as New York snow" vor) und "She will be loved" von Maroon5 inspiriert. Eigentlich hatte ich nie vor, das genaue erste Treffen von Jason und Chris zu beschreiben, zumindest nicht in einer ausführlichen Rückblende und Lemonszenen habe ich in der Fiction bisher auch nicht benutzt. Ich halte mich persönlich für nicht sehr begabt was Lemon angeht, aber ich hoffe man kann es ertragen, was ich da fabriziert habe, allzu detailliert wollte ich dann aber doch nicht werden. Nach diesem kleinen Exkurs wird die Story nun regulär mit Kapitel 10 weitergehen und sicher noch mindestens die 20er Marke knacken, so viele Ideen wie ich noch für meine Leute habe. The show must go on! ^^ Ach ja, der etwas merkwürdige a.k.a.-Titel des Epilogs (mit a.k.a. habe ich mich ja diesmal zurückgehalten) war eine spontane Idee und ist natürlich nicht ganz ernst gemeint. Scheinbar stört es weder Chris noch David, dass auch Ashton mit Jason zusammen vermisst wird, aber das ist Absicht, da Ashton zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses kleinen Spin-offs gerade mal seinen ersten Auftritt in der Hauptstory hatte und ich noch nicht zuviel von seinen späteren Verbindungen preisgeben will \*g\* Vielleicht hat diese Shortstory ein paar Leuten Lust auf mehr gemacht. Wer mehr über Jason, Chris und David wissen will, kann das in meiner Story "Remember the promise you made" tun... na ja, etwas Werbung in eigener Sache sollte schon erlaubt sein ^^ Wie gesagt, ich widme diese Story all meinen treuen Lesern/ Kommentatoren bei "Remember the promise you made" und ganz besonders KatoKira und Alaska für ihre umwerfende Unterstützung und ihre Kommis, die jegliche Längenskala schlagen, sowie last aber ganz sicher nicht least LinkyBaby, meiner Lektorin Ivy, die zwar im Moment wenig Zeit hat, ohne die es "Remember..." aber nie gegeben hätte. \*knuddels\* @ all Außerdem danke ich meiner geliebten Freundin Schnuffimaus, die tapfer meinen Schreibwahn erträgt, der durch meinen neuen Laptop zu ungekannten Höhenflügen ansetzt! I love you!